Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 90 (2017)

Heft: 5

Rubrik: Lehrverband Logistik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Weiterentwicklung der Armee im Lehrverband Logistik (7)

Befehl Lehrverband Logistik 2018 (BELOG 18)

Der Kdt LVb Log, Br Guy Vallat, will mit der Herausgabe des Befehls für den LVb Log 2018 im April 2017 sicherstellen, dass sein Stab und die direktunterstellten Kdo Schulen / LG / Komp Zentren und Miliz Verbände genügend Zeit haben, die Ausbildung für 2018 zu planen und die Vorgaben umzusetzen.

Der total überarbeitete Befehl ersetzt alle bisherigen Weisungen, das Geschäftsreglement und Leistungsvereinbarungen zwischen den Direktunterstellten. Die bestehenden Leistungsvereinbarungen mit Dritten werden überprüft und wo nötig neu erstellt.

Der BELOG 18 gibt Leitplanken vor und legt fest, welche Leitlinien gelebt werden müssen.

Die Ausbildung nach der WEA ist ein kompletter Paradigmawechsel – der «Kopf aller Ausbildner muss gedreht werden». Die militärische Ausbildung (DR 04, Art 32) hat zum Ziel, jeden AdA zur Auftragserfüllung zu befähigen – im äussersten Fall unter Einsatz seines Lebens. Jeder Dienstleistende erbringt damit den grössten Solidaritätsbeitrag, den man der Gesellschaft gegenüber erbringen kann. Jeder Logistik- und Sanitätsverband muss auf das Bedrohungs- und Gefahrenbild für den Einsatz ausgebildet werden.

Die Zeiten wo wir irrtümlicher Weise geglaubt haben, wir Logistiker und Sanitätstruppen müssen primär das fachtechnische Handwerk beherrschen und «es wird uns dann schon jemand anders schützen», sind definitiv vorbei. Nur ein Soldat und Verband, der sich und seine Einrichtung selber schützen kann und auch für die Verteidigung bereit ist, kann im Einsatz seine logistische Leistung als Fachspezialist zu Gunsten des Verbundes erbringen.

Aus dieser Tatsache heraus, geht der Kdt LVb Log, im BELOG 18 vertieft auf die Bedrohung und Gefahren ein. Die militärische Ausbildung im Grundausbildungsdienst wird detailliert aufgelistet. Es geht darum, dass die Ausbildung für jede einzelne Ausbildungsfunktion nach der OTF (Organisation der Truppen und Formationen) eine Ausbildungs- und Funktionsbeschreibung erarbeitet wurde. Darin wird die militärische und fachtechnische Ausbildung durch den Kdt LVb Log festgelegt. Daraus ist ersichtlich, WAS / WIE / WO / WANN jeder AdA in der Grundausbildung zu machen hat.

In der Folge gehe ich auf einige massgebenden Punkte des BELOG 18 ein.

Gegner – Akteure

Der Begriff Akteur umfasst alle in den Räumen agierenden und Wirkung erzielenden Personen, Gruppen und Organisationen.

Gegner und Gegenseite sind Teile der Akteure, welche bereit sind, zur Erreichung ihrer Ziele und bei der Durchführung ihrer Aktion Gewalt anzuwenden. Akteure – Gegner / Gegenseite schliessen sich nicht aus, können gleichzeitig auftreten, sich gegenseitig ergänzen oder unterstützen.

Eine militärisch geführte Aktion ist ausschliesslich die Kombination der Fähigkeiten der Mittel der verschiedenen Operationssphären (Räume) Boden, Luft, Gewässer, Weltraum, elektromagnetischer Raum, Cyber-Raum und Informationsraum. Die verschiedenen Bereiche sind für sich und in ihren Räumen wirksam, müssen aber vor allem zusammen geführt werden, als eine zusammenhängende Einheit zusammenwirken. Das Heer ist aber auch eine Angelegenheit der Menschen, eine Angelegenheit von Individuen, ihr Zusammenschluss in Formationen unterschiedlicher Grösse. Die Grundgliederung ist dazu nur eine Organisationsform.

Bodentruppen

Bodentruppen werden bei sämtlichen Armeeaufgaben in jedem Umfeld für alle Arten von taktischen Aufgaben (Helfen – Schützen – Kämpfen) in allen und wechselnden Kombinationen eingesetzt.

Helfen heisst, lebensnotwendige Grundlagen erhalten;

- Schützen heisst, das Funktionieren des Landes aufrechterhalten;
- Kämpfen heisst, die Handlungsfreiheit zurückholen und die Entscheidung herbeiführen.

Bodentruppen sind jederzeit, überall, in allen Lagen, in allen Armeeaufträgen bereit und fähig, das Gefecht der verbundenen Waffen (angepasst) zu führen.

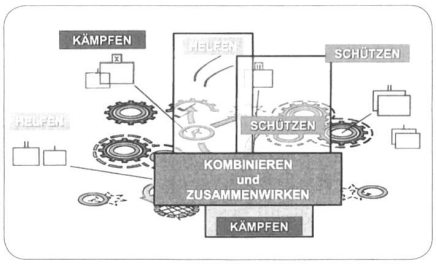
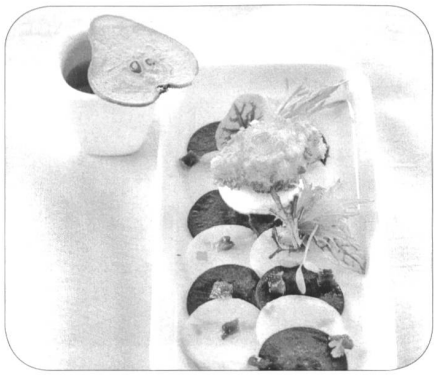


Abbildung 1: Prinzipskizze Doktringrundlagen Boden

Bodentruppen werden immer eingesetzt um:

- Kritische Infrastruktur und entscheidende Knoten zu beherrschen (schützen und kämpfen);
- Eingreifen zu können durch den Einsatz mobiler und fähiger Reserven (helfen und kämpfen).



Bodentruppen werden massgeschneidert gemäss ihrem Auftrag und Einsatzraum zu Einsatzverbänden zusammengestellt. Bodentruppen bilden Einsatzformationen, indem Mittel verschiedener Truppengattungen zusammengeführt – verschiedene Fähigkeit kennen – werden und sie im Einsatz zu koordinieren; es geht darum, sich von vorgefassten Meinungen zu lösen und mögliche Kombinationen und deren Zusammenwirken umzusetzen.

Bodentruppen werden in der Summe kleiner, aber in der Schlagkraft stärker. Es geht darum, für den konkreten Einzelfall zu planen und zu strukturieren, entlang von Aufgaben und Verfügbarkeit. Einsatzkräfte werden immer auf den Einzelfall zugeschnitten werden.

Die Logistik- und die Sanitätstruppen sind Teile der Bodentruppen und müssen in allen taktischen Aufgaben (Helfen – Schützen – Kämpfen) fähig sein, ihre Aufgaben zu erfüllen. Logistik- und Sanitätstruppen müssen jederzeit bereit sein, massgeschneidert in einsatzgegliederte Formationen eingeteilt zu werden.

Darin liegt der Schlüssel zum Erfolg!

Darin aber liegt auch die Herausforderung des Lehrverbandes Logistik.

Die Herausforderungen an die Logistik/Sanität

Die Realität der heutigen Bedrohung zeigt sich in Szenarien von high-tech Katastrophen, zerstörerischen Naturgewalten und wahllosen terroristischen Angriffen auf Leib und Leben. Diese überraschenden Kampfhandlungen verlaufen vielfach auf bescheidenem technologischem Niveau und werden oft auf Stufe Gruppe geführt.

Die Charakteristiken sind diejenigen der Überraschung und Ohnmacht, bei welchen augenblicklich von einer Situation relativer Ruhe auf eine Auseinandersetzung von hoher Intensität gewechselt werden muss; wo sich Truppen plötzlich isoliert wiederfinden und sie sich auf niemanden ausser auf sich selbst verlassen können.

Das Einsatzumfeld der Logistik/Sanität

Die chaotische Gegenseite (generelle Benennung) ist weniger gut ausgerüstet, ausgebildet und geführt als wir. Oft ist sie wirksamer als wir, weil sie weder moralische noch ethische Gebote befolgt. Sie ist aber auch voraussehbar und macht Fehler. Die Herausforderung besteht darin, ihre Motive zu verstehen, auch wenn sich diese von den Unseren unterscheiden.

Die Logistik und Sanität befindet sich in ständiger Anpassung in Bezug auf Gliederung, Ausbildung und Ausrüstung. Die Bandbreite der von uns erwarteten Einsätze verlangt eine hohe Flexibilität.

Die Ausbildung der Chefs zum raschen und intuitiven Entscheiden ist wesentlich für die heutigen Einsätze. Die Kader sollen nicht nur befähigt sein, eintrainierte Abläufe anzuwenden, sie müssen vor allem in der Lage sein, zu überlegen und Lösungen für unbekannte und spontan auftretende Probleme zu entwickeln.

Die waffengattungsübergreifende Zusammenarbeit ist bereits auf Stufe Zug und Kompanie eine Realität. Auf Stufe Bataillon ist die Zusammenarbeit mit den anderen Partnern im Sicherheitsverbund (zivile Behörden, Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste, Industrieverbände, Nichtregierungsorganisationen) unumgänglich. Wenn wir gemeinsam arbeiten wollen, müssen wir auch gemeinsam trainieren.

Wir haben ein klassisches Schema für die Beurteilung der Umwelt in ländlicher Umgebung. Eine gleiche Fähigkeit müssen wir auch in der Beurteilung von überbautem und städtischem Gebiet entwickeln. Das Ziel ist es, «Gelände und Stadt» gleich gut lesen und verstehen können.

Das Stgw 90 ist die primäre Waffe der Soldaten der Logistik. Sie ermöglicht die Destabilisierung des Gegners, durch Feuer oder nur schon durch die Möglichkeit zum Schiessen.

Die Ausbildung und Sensibilisierung im Bereich Hinterhalt, Minen und improvisierten Sprengfallen, auch innerhalb unserer Landesgrenzen, ist eine unverzichtbare Notwendigkeit.

Die Logistik/Sanität im Einsatz

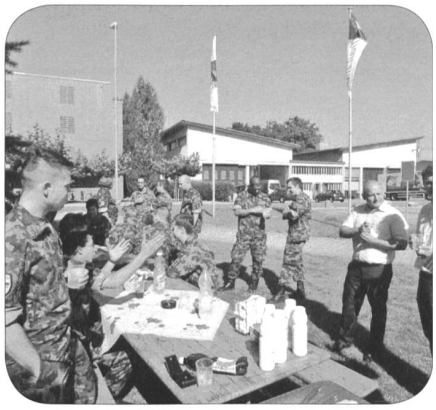
Ziel der Logistik/Sanität ist es, die materielle Einsatzbereitschaft und Durchhaltefähigkeit der Truppe auf allen Stufen zu planen und möglichst ohne Einschränkungen zu gewährleisten.

Die Logistik/Sanität gewährleisten die medizinische Versorgung von Personen und die Bereitstellung der Versorgungsgüter (Material, Waffen, Munition, Betriebsstoffe, Ausrüstungen, Verpflegung) zur richtigen Zeit am richtigen Ort.

Einsatzverbände versorgen sich vorrangig mit organisch verfügbaren Mitteln und werden durch vorgeschobene Elemente der Logistik/Sanität (Instandsetzung, Munition, Betriebsstoff, Sanität,...) zur Aufrechterhaltung des Einsatzschwungs direkt und rasch unterstützt.

Absicht

Der Kdt LVb Log will die Ziele der WEA, die Verbesserung der Ausbildung der Milizkader, die Ausbildung fokussiert auf die wahrscheinlichen Einsätze und die Befähigung zur Leistungserbringung in allen taktischen Aufträgen (Helfen – Schützen – Kämpfen) in verschiedenen Einsatzgliederungen erreichen. Die Logistik- und die Sanitätstruppen müssen befähigt werden in 1. Priorität als Soldat zu überleben, um anschliessend seine Funktion zu 100 % wahrnehmen zu können. Sie haben sich jederzeit selber zu schützen und müssen sich im Dispositiv anderer Truppen, auch kombattanten Truppen sofort integrieren können.



Zu Besuch bei einem Lieferanten

Zu diesem Zweck:

Ausbildung und Training
Die Ausbildung (Anlernstufe) dient dazu, eine Fähigkeit zu erlangen. Dabei ist es entscheidend, dass dies ruhig und unter optimalen Bedingungen erfolgt. Nur so wird eine nachhaltige Grundausbildung ermöglicht. Das Schlüsselwort hierbei lautet «fehlerfrei».

Das Training (Festigungsstufe) dient dem Erhalt des Gelernten, gegebenenfalls auch der Einführung von neuem Material oder neuen Techniken, der Integration neuer Kader und Soldaten und um Anpassungen auf gegnerisches Verhalten zu implementieren.

Der Erhalt des Erlernten
Für die Truppe geht es beim Training (Festigungsstufe) darum, die Fertigkeiten an Waffen und Geräten zu verbessern. Für die Kader stehen die Korrektheit und die Geschwindigkeit bei der Entschlussfassung im Vordergrund. Für beide Stufen sind regelmässig durchgeführte, kurze und intensive Trainings- und Repetitionsphasen am erfolgversprechendsten.

Training ermöglicht die Integration neuer Soldaten und Kader
Die Allgemeine Grundausbildung (AGA) – für alle Truppen die gemeinsame Grundlage – erlaubt es allen, eine gemeinsame Sprache und gemeinsame Bezugswerte zu haben. Es ist bekannt, dass kein Soldat und kein Kader andauernd über die Gesamtheit aller seiner Fähigkeiten verfügt. Insbesondere tritt dies bei jeder personellen Veränderung in der Formation auf. Folglich ist es für die Chefs unerlässlich, Lücken zu identifizieren und diese rasch zu schliessen. Training ist somit Mittel und Weg, den Zusammenhalt bis in die untersten Formationsstufen zu erreichen.

Anpassung auf das gegnerische Verhalten
Damit die Soldaten und Kader ein modernes, realistisches und einsatzorientiertes Verständnis für die Bedrohung erhalten, müssen Sie gezielt mittels theoretischen und praktischen Beispielen geschult werden. Die Gegenseite ist Bestandteil jeder militärischen Ausbildungssequenz. In der Realität sind die aufgezeigten Grenzen zwischen den Operationstypen nicht so klar erkennbar. Das Einsatzumfeld, speziell in der Unterstützung der zivilen Behörden, ist durch verschiedene Akteure und Gruppierungen gekennzeichnet, welche verschiedene Ziele, Organisationsgrade und Gewaltspektren aufweisen.

Auf den unteren Stufen wird diese Anpassung nachvollzogen und gut in die tägliche Ausbildung integriert. Die Schulung der Kader in der Taktikausbildung muss weitergeführt werden. Der systematische Einsatz von gut ausgebildeten und geführten OPFOR- Detachementen erlaubt es, die Kader in Bezug auf Geschwindigkeit und Richtigkeit der Entschlussfassungen zu trainieren

Grundausbildung an den Rekrutenschulen
Für die Grundausbildung in den Rekrutenschulen der Logistik und Sanität wird das Schwergewicht auf die Fachtechnik unter erschwerten Bedingungen gelegt. Die im Rahmen der Grundausbildung behandelten Einsatzverfahren geben anschaulich für alle an der Schulung beteiligten Stufen die Philosophie wieder (Polyvalenz, ganzes Einsatzspektrum mit Eskalation und Deeskalation). Gleichzeitig erlauben es diese Einsatzverfahren, die Methodik der Verbandausbildung in ihrer ganzen Vielfalt auszuschöpfen.

Aufbauend auf den Einsatzaufgaben der Gruppe (gemäss Regl 51.019 «GS 17») sind während der Rekrutenschule die folgenden Einsatzverfahren auszubilden und zu schulen:

Stufe	Einsatzverfahren/Einsatzaufgaben
Kompanie	Mobilmachung Bereitschaftsraum Marsch und Bezug eines neuen Raums Schutz eines Objektes
Zug	Verhalten auf dem Marsch Verhalten auf der Patrouille Bezug und Verhalten im Bereitschaftsraum Eskalation und Deeskalation mit Feuer Gefechtstechnik bei der Sicherung Schutz eines Objektes
Gruppe	Zutrittskontrolle, Wachtdienst Verhalten auf der Patrouille Sofortaktionstechniken Gefechtstechnik bei der Sicherung

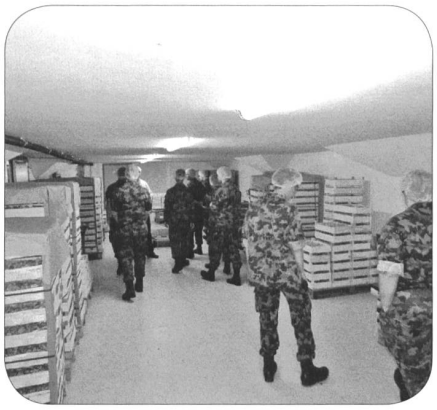
Einsatzverfahren Stufe Kompanie und Zug
Bei den ausgewählten Einsatzverfahren ist es wichtig, dass sie in voller und reduzierter Bereitschaft zum Tragen kommen. Das Verfahren «Marsch und Bezug eines neuen Raums» kann als Verschiebungsübung vom/zum Arbeitsplatz immer wieder geschult werden. Das Verfahren «Bereitschaftsraum» kann als Übung von mehrtägiger Dauer am Verlegungsstandort geschult werden. Aus dieser Übung heraus können mehrere Zugseinsatzverfahren geschult werden. Das Verfahren «Schutz eines Objektes» kommt an jedem Standort zum Tragen.

Einsatzaufgaben Stufe Gruppe
Die auf Stufe Gr erlernten und geschulten Fähigkeiten erlauben es der Gruppe, im heutigen Einsatzumfeld zu bestehen. Einsatzaufgaben treten nie chronologisch, sondern immer vermischt und überlagert auf.

Die Fertigkeiten des Logistikers/Sanitäters
Diese Fertigkeiten bilden als Gesamtes die Grundlage zum modernen Soldaten. In erster Linie muss der Logistiker/Sanitäter als Soldat überleben können. Er hat durch sein soldatisches Wissen und Können auch zum Überleben seiner Formation beizutragen. Neben den einzelnen Elementen ist es für das Einsatzver-

Sich austauschen

Das ganze Halt, zurück



Im Pilzlager

ständnis des Soldaten wichtig, das der Chef der Handlung bzw. der Aufgabe/Aktion immer eine entsprechende Sinngebung gibt. Im Folgenden werden die sechs Fertigkeiten im Detail beschrieben.

Savoir-être

Das Savoir-être beinhaltet den gesamten Stoff, welcher die Soldaten von irregulären Truppen unterscheidet. Besondere Beachtung ist den fünf Grundhaltungen (Disziplin, Ausdauer, Können, Mut, Stolz) zu schenken. Es ist anzustreben, dass diese Werte von allen AdA gelebt und von den Kadern vorgelebt werden. Der Soldat soll dadurch ein Höchstmass an Vertrauen in seine individuellen Fertigkeiten und in die Fähigkeiten der Kader gewinnen.

Der Soldat muss vor jedem Einsatz durch seinen Vorgesetzten über die bevorstehende Intensität der Gewaltanwendung und bezüglich der Recht- und Verhältnismässigkeit informiert werden. Dazu dienen die Einsatz- und Verhaltensregeln. Mit dieser gezielten Vorbereitung werden die Soldaten in einen mentalen Gewaltbereitschaftszustand (Kontakt, Kontrolle, Festnahme, Kampf) versetzt, mit dem sie in der Lage sind, im bevorstehenden Einsatz möglichst viele fordernde Problemstellungen selbständig und verhältnismässig anzugehen und zu lösen. Daher erhält die Orientierung in der Befehlsgebung (Kommunizieren) eine stärkere Bedeutung und ist beim Kader vermehrt zu schulen. Nur durch diesen Informationstransfer sind eine gezielte mentale Vorbereitung und ein aktives Mitdenken von jedem AdA zu erreichen.

Theoretische Einführungen (Dienstbetrieb, Militärstrafrecht, Seelsorge, usw.) gehören zur Grundausbildung jedes AdA. Diese fördern das Verständnis für den Gesamtrahmen und die Zusammenhänge bis Stufe Einheit.

Bereit sein

Die Einsatzbereitschaft eines Soldaten basiert auf drei Faktoren: psychisch/mental, physisch und materiell. Das optimale Zusammenspiel dieser drei Elemente trägt erheblich zum Gelingen von Einsätzen bei. Die angestrebte Bereitschaft wird durch strukturierte und standardisierte Abläufe erreicht (Briefing vor einem Einsatz, Debriefing nach einem Einsatz, Sport, Ernährung, Kontrollen der Ausrüstung, Funktionsbereitschaftskontrollen der persönlichen Waffe, Systeme, Geräte und Fahrzeuge usw.).

Sich schützen

Jeder Soldat muss in der Lage sein, sich vor gegnerischem Feuer zu schützen. Dazu gehört auch die ABC Abwehr. Weiter muss er einen Verwundeten unter Feuer vom Einsatzfeld evakuieren und die ersten lebensrettenden Sofortmassnahmen einleiten können. Zu dieser Fertigkeit gehört auch der Umgang mit der Geheimhaltung bis hin zum Einsatz der persönlichen ballistischen Schutzausrüstung.

Kommunizieren

Die situative Anwendung der Gefechtszeichen und die Kommunikation im Sinne von Regl Grundschule17, Kap 5.2.1 gehören zu dieser Fertigkeit. Das Beherrschen der modernen Kommunikationsmittel (Funk) ist integraler Bestandteil einer umfassenden Soldatenausbildung. Der Soldat muss in der Lage sein, unmissverständliche und überzeugende Kommandos an ein ziviles Umfeld zu geben, um die Kontrolle zu erhalten und allenfalls eine Festnahme durchzuführen.

Bewegen

Der Soldat ist in der Lage sich vor gegnerischem Feuer zu schützen oder sich diesem zu entziehen. Insbesondere durch die Wahl einer lageangepassten Bewegungsart, der Anwendung von Gefechtsformationen sowie durch das Erreichen einer optimalen Position/Stellung um Wirkung ins gegnerische Ziel zu bringen. Darüber hinaus ist der Soldat befähigt, sich dem Gelände angepasst zu verschieben; zu Fuss wie auch motorisiert. Er ist aber auch fähig, sich im zivilen Umfeld, z. B. bei Patr, Na Beschaffung usw. korrekt und angepasst zu bewegen.

Schiessen

Jeder Soldat kann seine persönliche Waffe der Lage angepasst und verhältnismässig in jeder Einsatzsituation und unter Zeitdruck einsetzen. Schiessen bedeutet nicht nur die eigentliche Schussabgabe, sondern auch die Schiessbereitschaft bzw. die Anwendung von sämtlichen ordentlichen Zwangsmitteln (Reizstoffsprühgerät 2000, Selbstverteidigung und Zwischenwaffen).

Schulplanung

Die Schulplanung muss für die Ausbildung von 150% der Rekr im Zweistartmodell mit denselben Mitarbeitern, Systemen und Infrastruktur (Recourssen) angepasst und teilweise komplett neu gemacht werden. Eine besondere Herausforderung stellt sich da für die Instandhaltungsschule. Das heutige Ausbildungsmodell muss komplett überarbeitet werden.

Auch sollen die Rekruten mehr Zeit zur Anpassung an den militärischen Betrieb und Alltag erhalten. Genügend Zeit für die Mahlzeiten und ihre persönlichen Kommunikationsbedürfnisse. Die Ausbildungsprogramme (Schulplanung) sollen so gestaltet sein, dass bis zum Schluss der Grundausbildung eine steigende Heraus- und Anforderung – Spannung aufgebaut und sichergestellt ist.

Diensttauglichkeit mit Einschränkung

AdA mit einer eingeschränkten Diensttauglichkeit werden im LVb Log zu bestimmten Funktionen ausgebildet. Diese betroffenen AdA erhielten durch die Rekrutierung einen entsprechenden Ausweis.

Abbildung 2: Beispiel der Ausweiskarte für AdA mit differenzierter Diensttauglichkeit

Konfektionierung für den Einzelhandel

Trüffel, leider nichts für uns

Wachteleier schon eher, aber nur aus der Schweiz

Die auf dem Ausweis vermerkten Einschränkungen sind strikt zu respektieren. Dabei ist aber die Ausbildung zur vorgesehenen Funktion sicherzustellen. Diese AdA sind in jedem Fall im Verband (Kp, Z und Gr) zu integrieren und es sind gemeinsam mit den Kameraden Erfolgserlebnisse zu schaffen.

Es ist eine besondere Aufgabe der Berufsmilitärs die Milizkader genau auf die Betreuung, Ausbildung und Integration dieser AdA mit differenzierter Diensttauglichkeit zu sensibilisieren.

Waffenlose AdA

AdA welche einen Dienst ohne Waffe leisten, werden am Reizstoffsprühgerät 2000 ausgebildet. Dieses gilt nicht als Waffe und der AdA kann für gewisse Funktionen im Wachtdienst eingesetzt werden. Zudem ist der waffenlose AdA zu befähigen, Stgw 90 und Pist 75 korrekt zu sichern bzw entspannen.

Es ist eine besondere Aufgabe der Berufsmilitärs, die Milizkader genau auf die Betreuung, Ausbildung und Integration dieser waffenlosen AdA zu sensibilisieren.

Nicht bestehen – Drop out

Die Gestaltung und Führung der RS und des Dienstbetriebes stehen in direktem Zusammenhang mit der Drop-out-Rate. Die geforderten Ausbildungsziele müssen in 18 Wochen erreicht werden. Dies erlaubt eine angepasste Steigerung von Belastung und Anforderungen an die Rekruten über die gesamte Dauer der RS. Dazu gehören beispielsweise:

- Keine Märsche in den 3 ersten RS Wochen;
- Frühere Abend- und spätere Antrittsverlesen;
- Vermeidung von Leerlauf und ungenutzten Wartezeiten;
- Geregelte und vernünftige Essenszeiten gemäss Regl Vpf in der Armee;
- Sport als Abwechslung, Freude an Bewegung statt Leistungsmessung;
- 1–2 Std/Woche Zeit (während Bürozeit) für den AdA zur Erledigung persönlicher Arbeiten und Bedürfnisse.

Grundsätzlich hat es für jeden AdA eine Funktion in der Armee, welche er ausführen kann. Bevor eine Entlassung aus dem Grundausbildungsdienst oder des Ausbildungsdienstes der Formation in Erwägung gezogen wird, ist innerhalb des eigenen Kommandos nach adäquater Umschulung und Umteilung zu suchen. Im Bedarfsfall wird auch LVb Log intern und sogar LVb übergreifend nach Möglichkeiten zum Erhalt des AdA in der Armee gesucht.

Nachrichtendienst

Die Beschaffung von Nachrichten/Informationen erfolgt in der normalen Lage im Inland durch alle AdA nach dem Wahrnehmungsprinzip (keine verdeckte Beschaffung) im öffentlichen Raum. Der AdA ist derart zu sensibilisieren und zu schulen, dass er sich als Sensor sieht, die wichtigen Informationen erkennt und die Wichtigkeit seiner Wahrnehmungen einschätzen und dementsprechend melden kann.

Eigenschutz

Die Schweiz ist weiterhin kein erklärtes prioritäres Ziel der motivierten terroristischen Gegenseite – trotzdem können jederzeit auch in der Schweiz Terroranschläge durchgeführt werden.

Mit Diebstählen beziehungsweise dem Verlust von schutzwürdigem Material, Munition, Fahrzeugen und klassifizierten Informationen muss gerechnet werden. Auch systematische Aktionen einer möglichen Gegenseite sind nicht auszuschliessen.

Jede Formation, jedes Kommando und auch jeder AdA hat alle Massnahmen zum Eigenschutz zu treffen. Die Bedrohungsstufen ALPHA, BRAVO, CHARLIE oder DELTA und die entsprechend zu treffenden Massnahmen werden mittels Befehl für den Eigenschutz «ALESSANDRA» befohlen.

Risiken und Bedrohungen

Durch die skizzierten Bedrohungen konnten in Bezug auf den Eigenschutz der Armee folgende Risiken identifiziert werden:

- Aufgaben-/Auftragserfüllung nicht mehr gewährleistet;
- Verletzte/Verluste;
- Zerstörung von schutzwürdigem/klassifiziertem Material, mil Infrastrukturen und klassifizierten Informationen;
- Diebstahl von schutzwürdigem/klassifiziertem Material;
- Diebstahl von klassifizierten Informationen;
- Verlust Reputation/Glaubwürdigkeit.

Massnahmen

Das Dispositiv zur raschen und einheitlichen Steuerung des Eigenschutzes des LVb Log ist an allen Standorten ab 01. Januar 2018 permanent operationell.

Die Fähigkeit, die Schutzmassnahmen für die Bedrohungsstufen ALPHA + BRAVO ist bei der Truppe und CHARLIE + DELTA beim Berufspersonal erreicht und anzuwenden.

Feststellungen/Meldungen

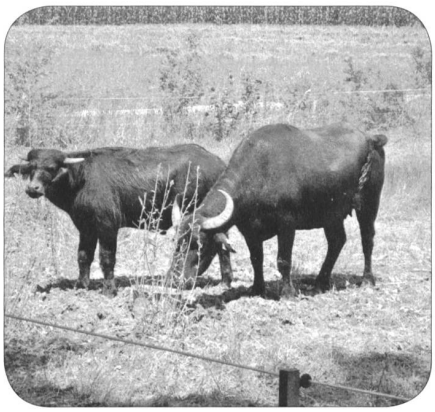
Stellt die Truppe/Verwaltung im Rahmen ihrer normalen Tätigkeit Anzeichen fest, welche auf eine erhöhte Bedrohung von Personen und/oder militärischer Einrichtungen hinweisen, so ist der SPOC LVb Log zu informieren. In sicherheitsrelevanten Ereignisfällen oder bei unmittelbaren direkten Bedrohungen ist die Militärpolizei zu alarmieren. Für subsidiäre Einsätze und Einsätze im Rahmen der VUM (Verordnung über die Unterstützung ziviler oder ausserdienstlichen Tätigkeiten mit militärischen Mitteln) gelten die Vorgaben der Einsatzbefehle.

Ergänzend zum Regl Organisation der Ausbildungsdienste sind zu melden:

- Vorfälle und Delikte gegen Leib und Leben von AdA oder zivile Mitarbeitern V;

Wasserbüffel aus dem Aargau

Schweizer Fleisch in freier Wildbahn



Beim nächsten Spaziergang im unteren Reusstal selber schauen

Fortsetzung von Seite 9

- Sachbeschädigungen an militärischem Material, militärischen Anlagen sowie Einrichtungen der Gruppe V;
- Anzeichen auf erhöhte terroristische Bedrohung in der SCHWEIZ oder im grenznahen Ausland;
- Hinweise auf einen Anstieg des Gewaltpotenzials politischer oder ethnischer Gruppierungen;
- Unerlaubtes Eindringen oder Einbruchsversuche in Einrichtungen der Armee;
- Diebstahl, Verlust und Fehlen von Waffen, Munition und Material;
- Verstösse gegen die Informationssicherheit.

Der anspruchsvolle Weg zum BELOG 18
Der BELOG 18 (Dokument von rund 250 Seiten) wurde unter Leitung von Oberstlt Markus Mügeli, Projektleiter WEA im LVb Log, mit seinem Team aufgearbeitet. In den Workshop WEA sind die Projektmitarbeiter aus den Schulen / LG und Komp Zentren miteinbezogen worden und haben ihren Anteil eingebracht. Im Workshop vom März 2017 wurde der BELOG 18 im Projektteam nochmals durchgesprochen und letzten Aenderungen vorgenommen. Unter der Leitung des Kdt LVb Log haben die Schulkommandanten anlässlich des Kommandantenrapportes von Ende März 2017 den Befehl nochmals auf «Herz und Nieren» geprüft.

Nun geht es darum, den BELOG 18 umzusetzen und zu LEBEN:

«Der Erfolg beginnt bei uns – bei jedem einzelnen!»

Oberst i Gst Alois Schwarzenberger
BO WEA LVb Log

Beförderungsfeier Höh Uof LG
Cérémonie de promotion SF sof sup

Am 3. März 2017 hat auf dem Waffenplatz Sion (Valais) in der Halle Barbara die Beförderung von Wachtmeistern (Wm) des Höheren Unteroffizierslehrganges 3–17 stattgefunden. Zahlreiche Eltern, Verwandte, Bekannte und Freunde der Anwärter, sowie zivile und militärische Gäste wurden vom Schulkommandanten des Lehrganges, Oberst i Gst Robert Zuber, begrüsst.

Im Folgenden einige Ausführungen des Schulkommandanten:

Wer für sich selbst keine eigenen Ziele setzt, der arbeitet (zwangsläufig) immer für die Ziele anderer.

Celui qui ne définit pas des objectifs pour lui-même, va toujours travailler pour les objectifs des autres.

Vous connaissez mes attentes: exemple, comportement formelle, ordre et discipline, camaraderie ainsi qu'une haute volonté de performance. Je vous ai expliqué en détail ce que ça signifie pour vous comme future cadres. La chose la plus importante pour vous comme chef est de reconnaitre que vous travaillez avec des humains. Vous êtes responsables pour vos subordonnées directe et pour vos sdt.

Für Sie als Kader stehen Leistungsorientierung und Menschlichkeit im Zentrum. Als Chefs müssen Sie mit den Kadern und Soldaten ihrer Einheit Leistungen erzielen und Ziele erreichen. Ihren Führungsstil werden Sie situativ anpassen müssen. Es gibt nicht den Führungsstil – und das ist die grosse Herausforderung für Chefs auf allen Stufen.

La gestion du temps est tellement important. Trois-quarts de votre temps va être absorber par les autres. Il y a toujours des soldats qui ont des questions et des supérieurs qui veulent synchroniser les missions et la manière d'agir avec vous.

Un quart du temps reste à votre disposition. Si vous ne faites pas attention, vous allez perdre encore ce temps avec des distractions.

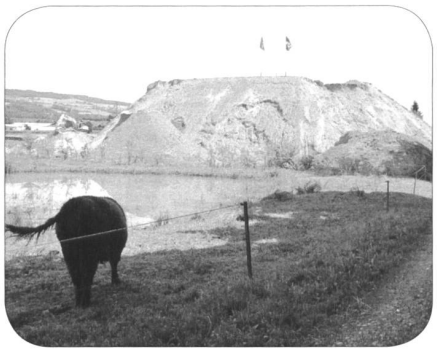
Aber wie verhindere ich solche Ablenkungen? Entscheidend wird sein, dass Sie immer den Auftrag im Zentrum haben und klar wissen, welche Ziele Sie erreichen wollen und müssen. Dann können Sie sich fokussieren, sich auf das Wesentliche konzentrieren, zu unberechtigten Anfragen oder Fragen Nein sagen.

Si vos subordonnées et vos soldats connaissent le but à atteindre, s'ils sont capable, même en état de somnolence, de décrire votre intention et la manière dont vous voulez atteindre ce but alors vous pouvez réussir votre mission tous ensemble.

Durant ce stage de huit semaines nous avons tout fait pour vous préparer, au mieux, à votre future fonction. C'était notre but principal d'instruire des chefs se présentant de manière exemplaire et avec fierté, montrant une haute compétence sociale et spécifique, se caractérisant d'une volonté de performance à toute épreuve.

Wir sind uns bewusst, dass dies alles in dieser kurzen Zeit nicht abschliessend erreicht werden kann. Deshalb müssen Sie während des Praktischen Dienstes immer an das denken, was Sie gelernt haben und sich an die jeweilige Situation anpassen.

Analysieren Sie, Überlegen Sie, Entscheiden, Kontrollieren und Korrigieren Sie wo not-



Oder beim regionalen Metzger einkaufen gehen

wendig. Munition darf nicht einfach so fehlen, nur weil wir oberflächlich arbeiten.

Votre commandant d'unité n'est pas toujours disponible parce qu'il y a beaucoup d'autres tâches. Il doit compter sur vous comme aide de commandement. Il doit se faire confiance à vous et votre travail. C'est important que vous arrivez à travailler un produit de qualité durant le temps que vous avez à disposition.

Für den Praktischen Dienst will ich Ihnen folgende drei Punkte mitgeben:

- Handeln Sie zielbewusst und nicht gewohnheitsmässig;
  Agissez pas à pas et non pas par habitude;
  Agite passo dopo passo e non per abitudine.
- Schaffen Sie sich Zeit zum Denken, bevor sie handeln ;
  Créez-vous du temps pour réfléchir avant d'agir;
  Createvi del tempo per riflettere prima di agire.
- Kontrollieren Sie immer und sehr genau die Arbeiten, damit Fehler vermieden werden;
  Contrôler les travaux toujours et de manière très précis pour éviter des fautes;
  Controllano sempre e precisamente i lavori per evitare dei errori.

Auf der ganzen Welt stehen Menschen vor grossen Herausforderungen. Es ist zu einfach, immer nur mit dem Finger auf die anderen zu zeigen und zu denken, das betrifft uns ja nicht.

Kriege, Konflikte, Krisen, Cyberattacken, Terrorismus, Anschläge von Einzeltätern, Migration, Finanzkrisen machen vor keinen Grenzen halt und können nur gemeinsam gelöst werden. Leider sind aber die Partikularinteressen in allen Ländern zu stark, als dass wir wirklich von einer besseren Welt träumen könnten.

Nous vivons dans un pays encore sûr, qui nous a donné beaucoup et offre encore beaucoup. Nous le devons à nos parents et grands-parents. Il est de notre devoir, de garantir cette sécurité et cette prospérité à nos descendants. Il faut toujours penser à ça!

Werte Anwärter, ich wünsche Ihnen viel Erfolg und Befriedigung im bevorstehenden Praktischen Dienst."

Comme représentant des autorités civiles, Monsieur Cyrille Fauchère, Conseiller municipal de la Ville de Sion, s'adresse aux participants:

Besuchstage im LVb Log: Rekrutenschulstart 17 / 1

Schule	Standort	Datum	Zeit
Spital Rekrutenschule 41	Wpl Moudon	Sa, 06.05.2017	09.00–14.00
Sanitäts Rekrutenschule 42	Wpl Monte Ceneri	Fr, 23.06.2017	11.15–16.00
Nachschub Rekrutenschule 45	Wpl Freiburg	Fr, 12.05.0217	12.00–17.00
Verkehrs- und Transport Rekrutenschule 47	Wpl Drognens Wpl Frauenfeld Wpl Monte Ceneri TRUK Burgdorf Wpl Wangen a A	Sa, 20.05.2017	10.00–16.00
Instandhaltungs Rekrutenschule 50	Wpl Lyss Wpl Thun	Mi, 24.05.2017 Sa, 17.06.2017	09.30–15.00
Veterinärdienst und Armeetiere Rekrutenschule 57	Wpl Bern – Sand	Sa, 20.05.2017	09.30–15.00

« Chers futurs cadres, aujourd'hui nous sommes les témoins de l'aboutissement de votre formation. Nous la savons très exigeante et professionnelle. En acceptant et en endossant vos nouvelles responsabilités, vous allez être amenés à conduire des hommes sur le terrain dans des missions déterminées, à les former tant d'un point de vue militaire que d'un point de vue humain et à être présents auprès d'eux tant comme un leader que comme un exemple. Ce rôle d'exemple n'est pas à prendre à la légère, car s'il est assumé avec le professionnalisme attendu et la responsabilité nécessaire, il s'inscrira dans la mémoire de vos subalternes et rejaillira sur vous à travers leur engagement et leur comportement. Cette exemplarité ne se cantonnera d'ailleurs pas à leur vie militaire et elle trouvera également son écho dans leur vie civile. Enfin vous contribuez par votre personne, par votre exemple et par votre instruction à la sécurité de notre pays, de nos concitoyens et surtout de nos droits. C'est la raison pour laquelle nous vous adressons nos remerciements et nos félicitations. Désormais vous endossez un statut dont le caractère est éminemment important, soyez en toujours conscients! Nous en sommes d'ailleurs tous persuadés, vous saurez vous montrer à la hauteur de tout ce qui vous a été enseigné!

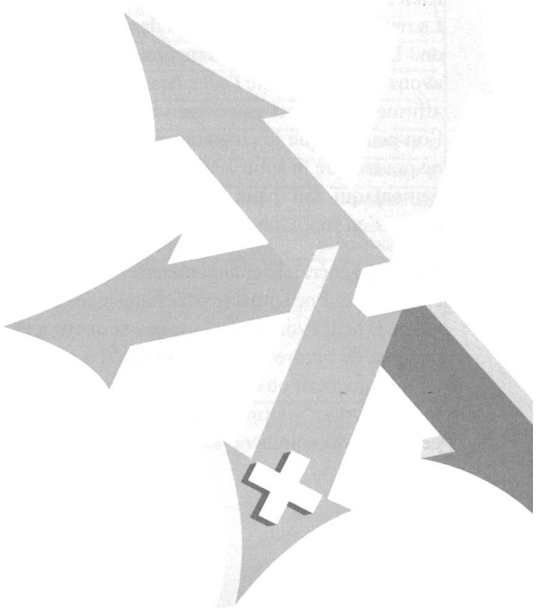
Nous sommes très reconnaissant à votre école de cadres,... puisque vous avez servi de lien entre les dernières ER sises sur le territoire communal et les prochaines qui arriveront. Nous vous en remercions et en particulier le commandement qui y a apporté la touche de professionnalisme qui fait non seulement honneur à l'armée, mais également à la commune hôte de cette formation. L'apport tant économique qu'humain de la présence de l'armée suisse à Sion est un élément dont nous avons bien conscience et que nous souhaitons voir durer de nombreuses antres et longues années.

Pour terminer, au nom de la collectivité que je représente ici, mes remerciements s'adressent à tous les cadres, officiers et sous-officiers, qui par leur rigueur, leur engagement indéfectible et leur professionnalisme permettent à notre pays de s'appuyer sur un partenaire de qualité dans de nombreux domaines comme la sécurité, le sauvetage et le sport. Si notre pays peut vivre en paix et en sécurité, prospérer et maintenir sa place d'envergure dans le monde, c'est aussi grâce à notre armée de milice.

En vous réitérant nos félicitations et nous vous souhaitons une belle et longue carrière au service de notre pays. »

In der Folge äussert der Armeeseelsorger, Cap Noël Pedreira, einige Gedanken und die Beförderung wird vom Militärspiel der RS 16–3 mit musikalischen Beiträgen umrahmt. Nicht fehlen darf der Apéritif, eine ideale Gelegenheit zum Gedankenaustausch.

Oberst Roland Haudenschild



Passaggio comando Scuole sanitarie 42

In Airolo hat am 28. März 2017 die Kommandoübergabe der Sanitäts Schulen 42 (San S 42) stattgefunden. Der abtretende Kommandant, Oberst Tiziano Scolari, konnte eine stattliche Anzahl militärischer und ziviler Teilnehmer sowie Gäste begrüssen.

In seiner Ansprache fokussierte sich Oberst Tiziano Scolari auf den Bereich der Veränderungen und die Zeit: «Alles verändert sich und das ständig. Wir verändern uns, indem wir älter werden, indem sich unser Äusseres ändert, indem wir neue Interessen und Hobbies entdecken und andere ablegen. Auch unsere Mitmenschen ändern sich, unsere Lebensbedingungen, die Arbeitswelt, die Technik, mit der wir uns umgeben, das Klima und die Gesetze. Alles ist im Fluss. Ob es uns gefällt oder nicht, das ist so. Wir müssen lernen, mit den Veränderungen umzugehen und Schritt zu halten.

Veränderung ist das einzig Beständige. Diese Weisheit (Zitat von Heraklit) sagt uns, dass Veränderungen Elemente in unserem Leben sind, die wir weder vermeiden noch verhindern können oder denen wir ausweichen können. Veränderung bedeutet Bewegung und Leben. Kein Mensch kann sich davor erfolgreich und dauerhaft schützen.

Unsere Aufgabe kann also nur darin bestehen, mit unerwünschten Veränderungen gut umzugehen, die Fähigkeit zur Flexibilität und zur Gelassenheit in uns selbst zu entwickeln sowie Vertrauen in uns selbst, in unser Leben zu gewinnen. Dann sind wir fähig und bereit, Veränderungen nicht als Last, sondern mehr als eine Chance zu erkennen, anzunehmen und auch zu nutzen. Für mich bedeuten Veränderungen Leben und Bewegung!

Rien n'est permanent, sauf que le changement! La réussite du changement est dans sa définition. La définition de changement que nous avons tous en tête nie l'idée de changement ou affirme qu'il n'est pas notre affaire. Tant que l'on pensera que le changement c'est cela, on ne pourra que le subir ! «Ce n'est pas le changement qui fait peur aux gens, mais l'idée qu'ils s'en font», comme disait Sénèque.

En règle général, le changement fait peur car le collaborateur ne souhaite pas changer ses habitudes, il peut avoir peur de ne pas se sentir à la hauteur, de perdre une situation qu'il a mis du temps à acquérir ou encore avoir peur de perdre son confort au quotidien. Dans bien des cas, il peut tout simplement s'agir d'une peur de changer globale! Rester sur place n'est pas une option! Ce n'est pas mon option de vie!

Per tutto c'è un momento, un tempo. Il più grande tiranno di cui specialmente noi occidentali subiamo l'oppressione è il tempo: oggi più che mai tutto si misura con l'orologio, le ore lavoro, il part-time, la pausa pranzo, il tempo che è denaro, ma anche il tempo da dedicare agli amici, alla famiglia, Ed è strano – e per certi versi nuovo – questo fenomeno: con l'aiuto delle macchine e dalla tecnologia in generale, l'uomo riesce a fare sempre più cose in meno tempo.

Aumenta la velocità degli spostamenti delle persone, delle merci e delle informazioni, aumento i ritmi di produzione… insomma, si risparmia un sacco di tempo… Tempo prezioso quello risparmiato, «spendibile» sotto la voce magica: «tempo libero». Ma ecco che per una sorta di maleficio questo «spazio» vuoto rischia di ridiventare subito pieno, anzi, intasato di altre cose, altrettanto o a volte addirittura più stressante del tempo passato a lavorare…

La difficoltà viene forse anche dal fatto che si ha paura di fermarsi, di lasciare che dalla pausa e dalla riflessione sorgano domande scomode, questioni irrisolte e insabbiate… Credo che a ognuno di noi capiti di avvertire questo malessere, di sentire un po' di nostalgia per una vita diversa, anche se poi magari non riesce ad immaginarsela concretamente, una vita in cui il tempo non sia più tiranno, ma a servizio, a disposizione dell'uomo e delle sue relazioni vere.

Oggi scelgo un momento per ricordare ed uno per ringraziare.

Ma soprattutto per ricordare le relazioni umane. Quelle vere, quelle spontan, quelle amichevoli, quelle cordiali, quelle rispettose, quelle frontali, tutte quelle intrecciate, numerosissime, nel corso degli anni, che ci hanno portato, assieme a percorrere molta strada, a lavorare a stretto contatto, a collaborare, a costruire, a gestire, a condurre, a pianificare, ad arrabbiarsi, a riflettere, a ripartire.

In seiner Ansprache würdigt der Kommandant LVb Log, Brigadier Guy Vallat, die vorzügliche Arbeit des abtretenden Kommandanten der San S 42; im Weiteren heisst der Kommandant LVb Log den neuen Kommandanten, Oberstlt i Gst Daniele Meyerhofer, willkommen, welcher die San S 42 bereits kennengelernt hat. Es erfolgt im Anschluss die Übergabe der Schulstandarte der San S 42.

Anschliessend wendet sich Oberstlt i Gst Daniele Meyerhofer an die versammelten Teilnehmer: „In questo momento, pochi minuti dopo aver assunto il comando della Scuola e della piazza d'armi, il vortice di sentimenti che provo spazia dalla riconoscenza, alla fierezza, timore, alla fiducia.

La riconoscenza è rivolta al mio predecessore, col Scolari, per come ha saputo prendersi cura di ciò che io oggi ricevo: questa rosa (blu) fra le scuole della formazione d'addestramento della logistica.

La reconnaissance, toutefois, est adressée aussi à mon nouveau supérieur direct, le br Guy Vallat, commandant de la formation d'application de la logistique, qui me donne l'honneur de recevoir la mission de pouvoir continuer à soigner cette fleur.

La fierezza si riconduce in modo particolare al personale. Sapere di aver ricevuto la responsabilità di condotta di voi, cari collaboratori, e sapere che con questo rodato team, assieme, affronteremo le sfide del futuro e inizieremo l'avventura legata alla riforma dell'ulteriore sviluppo dell'esercito, mi rende estremamente fiero. Non si tratta di una fierezza puramente personale… bensì di una fierezza molto più collettiva, simile a quelle si prova, come genitore, quando i figli ottengono dei buoni risultati.

Il timore è legato alla consapevolezza dell'importanza del compito assunto. Non è paura, tentennamento, titubanza e non è neppure il loro contrario, spudoratezza, eccessiva audacia, sfacciataggine. È semplicemente rispetto della funzione e delle responsabilità ad essa legate.

La fiducia, infine, è il sentimento che mi permette di affrontare questa responsabilità consapevole di avere i mezzi a disposizione per ottenere il successo. Anche qui si tratta principalmente delle peculiarità legate al personale che, all'interno dell'organizzazione, possono venir influenzate in misura importante; ma in questo ambito sono fondamentali anche altre risorse, dove sono maggiormente esposto e dove le mie possibilità di decisione sono più ridotte. Esempi concreti sono rappresentati dalla logistica, dalle finanze e dalla protezione da parte dei superiori.

Avere fiducia significa essere coscienti delle capacità del proprio ambito di competenza, cioè di quanto si possa fare, intraprendere, influenzare, ma significa anche avere la sicurezza